

**LAbg. Christof Bitschi**

Herrn Landeshauptmann  
Mag. Markus Wallner  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 12. Jänner 2015

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT - Handelsabkommen TISA**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Der europaweite Aufschrei über TTIP und CETA ist noch nicht ganz abgeklungen, da beraten die EU gemeinsam mit den USA und noch weiteren Staaten über den nächsten Anschlag auf unsere Bürger. Wieder einmal wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Diese sollte den Text des Abkommens gar erst in fünf Jahren zu Gesicht bekommen. Doch ein von WikiLeaks veröffentlichtes geheimes US-Verhandlungspapier bringt so langsam Licht ins Dunkel.

Mit TISA sollen Dienstleistungen im Bereich der Finanz-, der Energie- und Wasserwirtschaft, aber auch des Gesundheitssektors liberalisiert und für den weltweiten Markt zugänglich gemacht werden. Mit sogenannten Standstill- und Ratchet-Klauseln wird zusätzlich dafür gesorgt, dass die Privatisierung einer bestimmten Dienstleistung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Maßnahmen wie die Wiederverstaatlichung der Energie- oder Wasserversorgung aufgrund des teils teuren und unzuverlässigen Angebots, wie sie zurzeit überall auf der Welt stattfinden, sind dann natürlich nicht mehr möglich.

Speziell im Gesundheitssektor könnte dieses Abkommen großen Schaden anrichten. Dort gibt es nämlich für private Konzerne das meiste Geld zu holen.

Ich erlaube mir daher an Sie nachstehende

**ANFRAGE**

zu richten:

1. Inwieweit ist die Landesregierung über den Fortschritt der Verhandlungen hinsichtlich TISA informiert?

2. Teilen Sie die Meinung, dass sich das TISA-Abkommen aufgrund der drohenden Eingriffe in weite Teile unserer Dienstleistungen äußerst negativ auf unser Land auswirken würde?
3. Soll sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach für einen Stopp der Verhandlungen einsetzen?
4. Wenn ja, in welcher Form werden Sie sich bei der Bundesregierung dafür einsetzen?

Ich bedanke mich für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

LAbg. Christof Bitschi

Bregenz, am 2. Februar 2015

Herrn  
LAbg. Christof Bitschi  
Vorarlberger Freiheitliche  
im Wege der Landtagsdirektion  
6900 Bregenz

Betrifft: Handelsabkommen TISA;  
Anfrage vom 12.01.2015, Zl. 29.01.031

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter,

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete  
Anfrage beantworte ich wie folgt:

**1. Inwieweit ist die Vorarlberger Landesregierung über den Fortschritt der  
Verhandlungen hinsichtlich TiSA informiert?**

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) informiert die Länder im Wege der Verbindungsstelle der Bundesländer regelmäßig im Wege des EU-Ratsausschuss Handelspolitik (TPC), indem die durch das BMWFW verfassten Sitzungsberichte übermittelt werden. Diesen Sitzungsberichten sind auch Informationen zu einem seit 2011 diskutierten möglichen multi- oder plurilateralen Dienstleistungsabkommen im Rahmen der World Trade Organisation (WTO) bzw. den Verhandlungen darüber unter der sog. „Gruppe der Gleichgesinnten“ (really good friends – RGF) und zu den Verhandlungen zu einem Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (Trade in Services Agreement –

TiSA), an denen derzeit 23 Staaten teilnehmen, zu entnehmen. Die nächste Verhandlungsrunde wird von 9. – 13. Februar 2015 in Genf stattfinden.

Außerdem hat die Europäische Kommission von Mai bis September 2013 eine öffentliche Konsultation zu TiSA abgehalten, an der u.a. interessierte Kreise der Zivilgesellschaft teilgenommen haben.

**2. Teilen Sie die Meinung, dass sich das TISA-Abkommen auf Grund der drohenden Eingriffe in weiten Teilen unserer Dienstleistungen äußerst negativ auf unser Land auswirken würde?**

Von den Verhandlungen zu TiSA sind grundsätzlich alle Dienstleistungsbereiche umfasst. Laut EU-Verhandlungsposition sollen jedoch Dienstleistungen von allgemeinem öffentlichen Interesse, also Dienstleistungen in den Bereichen der öffentlich finanzierten Gesundheits- und Sozialversorgung und Bildung sowie die Bereiche der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und audiovisuelle Dienstleistungen, ausgenommen sein. Inwieweit die in der Landtagsentschließung vom 05.03.2014 (zu TTIP) angesprochen Bereiche bei TiSA relevant sind, kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Somit können auch die Auswirkungen auf den Dienstleistungssektor noch nicht ausreichend abgeschätzt werden.

**3. Soll sich die Bundesregierung Ihrer Meinung nach für einen Stopp der Verhandlungen einsetzen?**

Aus Sicht der Vorarlberger Landesregierung muss im Zusammenhang mit sämtlichen Verhandlungen zu internationalen Handels- und Dienstleistungsabkommen jedenfalls sichergestellt sein, dass die auf EU- und nationaler Ebene geltenden arbeitsrechtlichen Normen und gesetzlichen Standards für Produktsicher-

heit sowie für Verbraucher-, Gesundheits-, Umwelt-, Tier- und Datenschutzsicherheit durch die jeweiligen Abkommen nicht abgesenkt werden. Etablierte Standards und regulatorische Spielräume dürfen keinesfalls ausgehebelt werden.

Es kann davon ausgegangen werden, dass Österreich – sowohl im Rahmen der nationalen Ratifizierung wie auch im Rahmen der EU-rechtlich gebotenen Zustimmung des Rates – dem Abschluss der Abkommen nicht zustimmen wird, wenn die unter 2. beispielhaft angeführten allgemeinen öffentlichen Dienstleistungen in das Abkommen einbezogen oder Bedenken bestehen, dass diese ernsthaften Beeinträchtigungen unterzogen sein werden.

**4. Wenn ja, in welcher Form werden Sie sich bei der Bundesregierung dafür einsetzen?**

Es wird auf die Antwort zu 3. verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Markus Wallner  
Landeshauptmann